



SE: Unternehmer und Politik

Mittwoch, 9:45 - 11:15 Uhr

Leiter: Prof. Dr. Patrick Bernhagen (patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de)

Tutor:

ILIAS:

Inhalt

Unternehmen und ihre Eigentümer und Manager sind wichtige politische Akteure in allen marktwirtschaftlichen Systemen. Das Seminar führt in die politische Rolle unternehmerischer Akteure ein und untersucht die Herausforderungen, die sich hieraus für Demokratie und Politikgestaltung ergeben. Nach einer Einführung in das Thema werden in einem ersten Teil seine konzeptuellen, theoretischen und systemischen Grundlagen (politisch-ökonomische Systeme, Interessenvermittlung, Probleme kollektiven Handelns) betrachtet, bevor die unterschiedlichen Formen unternehmerischer politischer Beteiligung (Lobbying, Netzwerke, Spenden) sowie neuere Entwicklungen („Astroturf“, „Corporate Citizenship“) behandelt werden. Abschließend wird eine gemeinsame Einschätzung der Auswirkungen unternehmerischen politischen Engagements auf die Qualität und die Ergebnisse politischer Entscheidungsprozesse unternommen.

Lehr- und Lernziele

Durch erfolgreiche Teilnahme erwerben die Studierenden ein umfassendes Verständnis der politischen Rolle unternehmerischer Akteure sowie der resultierenden Herausforderungen und Probleme für Unternehmen und Gesellschaft. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kenntnis sozialwissenschaftlicher Erklärungsansätze ebenso wie Schlüsselqualifikationen, wie z.B. das effektive Auswerten wissenschaftlicher Texte und das Verfassen von Positionspapieren und wissenschaftlichen Hausarbeiten.

Logistik

Auf ILIAS finden Sie Ordner mit dem Syllabus und sonstigen Handreichungen, der Seminarlektüre und Power-Point-Folien, sowie Ordner zum Hochladen Ihrer Folien, Positionspapiere und Kurzzusammenfassungen.

Für die Online-Sitzungen erhalten Sie einen Einladungs-Link.

Teilnahme

Mit Ausnahme des ersten und des letzten Termins in diesem Semester besteht jede 90-minütige virtuelle Sitzung aus drei Elementen:

- einer kurzen Einführung in das Thema durch den Seminarleiter in Form einer audiokommentierten PowerPoint-Datei
- einem 20-minütigen Referat zum jeweiligen Thema, ebenfalls in Form einer audiokommentierten PowerPoint-Datei und
- einer 45-minütigen Gruppendiskussion über WEBEX.

Neben der wöchentlichen Teilnahme und Vorbereitung auf das jeweilige Thema anhand der Pflichtlektüre wird die Bereitschaft, mit englischen Texten zu arbeiten, vorausgesetzt. Jede Teilnehmer*in muss ein kurzes **Referat** halten. Das Referat soll eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Es soll unter Berücksichtigung der empfohlenen (sowie ggf. weiterer eigenständig recherchierter) Literatur eine Frage zum Thema der jeweiligen Sitzung bearbeiten. Das Referat muss von einem **Positionspapier** (max. 600 Wörter) begleitet sein,

welches jeweils bis **17.00 Uhr am Vortag** des jeweiligen Termins allen Teilnehmer*innen über ILIAS zur Verfügung gestellt werden muss (Ordner: „Gruppenleistung“). Eine Anleitung zum Erstellen audiokommentierter PowerPoint-Folien finde Sie z.B. hier: <https://www.uni-heidelberg.de/md/elearning/powerpoint-elc.pdf>; Hinweise zum Verfassen eines Positionspapiers gibt es auf ILIAS. Als Alternative zu Referat/Positionspapier besteht die Möglichkeit, einen 2-4-minütigen Radio-Beitrag für das Hochschulradio Stuttgart (HORADS 88,6) zu erstellen. Die Aufzeichnung muss **vor der Sendung** mit dem Seminarleiter besprochen werden. Das Manuskript und ein Link zur archivierten Aufzeichnung müssen auf ILIAS (Ordner: „Gruppenleistung“) bereitgestellt werden – ein erster Entwurf des Manuskripts bereits bis **17.00 Uhr am Vortag des Thementermins** laut Syllabus.

Zusätzlich muss jede Teilnehmer*in zu insgesamt fünf Terminen eine **Kurzzusammenfassung** der jeweiligen Pflichtlektüre verfassen. Die Wochen können dabei frei gewählt werden; für das Referatsthema soll jedoch keine Kurzzusammenfassung eingereicht werden. Die Kurzzusammenfassung soll einen Umfang von maximal 2500 Zeichen (einschl. Leerzeichen) haben und müssen jeweils bis **17.00 Uhr am Vortag** des jeweiligen Termins auf ILIAS („Dateibriefkasten – Kurzzusammenfassungen“) eingereicht werden. Sie sollte kurz den Zweck oder die Fragestellung des Texts, sowie ggf. Hypothesen, methodologischen Ansatz und Daten, benennen und die zentralen Befunde oder Schlussfolgerungen identifizieren. Der Dateiname muss aus den Elementen Nachname, Datum und laufende Nummer der Zusammenfassung (in dieser Reihenfolge) bestehen.

Leistungsnachweise

Die **unbenotete Studienleistung (USL)** besteht in einem Kurzreferat mit Positionspapier oder einem Radio-Beitrag (s.o.).

Die **Prüfungsleistung** besteht für Studierende des BA SOWI („Vertiefung Politische Systeme II“) sowie des MSc Technikpädagogik (Modul „Vertiefung Politische Systeme“) in einer Hausarbeit zu einem der im Seminar behandelten Themen im Umfang von max. 8000 Wörtern. Studierende des Lehramts („Vertiefung Politikwissenschaft“) verfassen eine Hausarbeit zu einem der Seminarthemen im Umfang von max. 6000 Wörtern. Studierende im 2. Jahr des FIFA-Studiengangs können als Prüfungsleistung im Modul „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland“ zwischen einer 15-seitigen Hausarbeit zu einem der Seminarthemen mit Bezug zur BRD (mit einer unbenoteten Kurzklausur in der Vorlesung) und einer 90-minütigen Klausur in der Vorlesung „Einführung in das politische System der BRD“ (mit Proseminarfrage) wählen. Die Hausarbeit muss bis spätestens **23.59 Uhr am 31.03.2021** als E-Mail-Anhang im PDF-Format an patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de geschickt werden. Die Längenvorgaben schließen sämtliche Präliminarien und wissenschaftliche Apparate ein. Nützliche Hinweise zum Verfassen einer Hausarbeit finden sich u.a. bei Thomas Plümper (2012), *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und Wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.

Datenquellen

BT-Ausschüsse: <https://www.bundestag.de/ausschuesse>, Tagesordnungen (bei öffentlichen Anhörungen auch Protokolle) der Ausschüsse des Bundestags

Center for Responsive Politics: <https://www.opensecrets.org/>, unterhält eine Datenbank zu Lobbying, Seitenwechseln, und politischer Finanzierung in Washington D.C.

Corporate Citizenship and Lobbying dataset 1995-2016: <https://reshare.ukdataservice.ac.uk/852157/>, enthält politische Daten zu über 2000 Unternehmen aus aller Welt (jedoch mit Schwerpunkt auf Deutschland, Großbritannien und USA)

DIP: <https://dipbt.bundestag.de/dip21.web/bt>, das gemeinsame Dokumentations- und Informationssystem von Bundestag und Bundesrat für Parlamentarische Vorgänge (v.a. Drucksachen und Stenografische Berichte)

Gesetzesvorhaben der Bundesregierung: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/gesetzesvorhaben>, enthält Links und Hinweise zu geplanten Gesetzen, an denen Bundesministerien und EU-Kommission arbeiten

Lobbypedia: <https://lobbypedia.de/wiki/Hauptseite>, ein von LobbyControl e.V. betriebenes lobbykritisches Onlinelexikon.

Auswahlgrundlagen für Unternehmensstichproben

Forbes Global 2000, Liste der 2.000 größten börsennotierten Unternehmen der Welt: <https://www.forbes.com/global2000/#7e148093335d>

Fortune 500 Liste der 500 größten Unternehmen in den USA, <https://fortune.com/fortune500/>

Fortune 500 Liste der 500 größten Unternehmen der Welt: <https://fortune.com/global500/>

Ranking der 100 größten Unternehmen in der Bundesrepublik durch die Monopolkommission: <https://www.monopolkommission.de/de/themen/top-100-panel.html>

Themenplan mit Pflichtlektüre(*) und Referatsfragen

1. 04.11.2020 Einführung und Themenvergabe

Teil I Theoretische Grundlagen

2. 11.11.2020 Kapitalismus und Demokratie

*Merkel, W. (2014). „Is capitalism compatible with democracy?“ *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 8(2): 109-128.

Almond, G. A. (1991). „Capitalism and democracy.“ *PS: Political Science & Politics* 24(3): 467-474.

Bowles, S. und H. Gintis (1990). „Contested exchange: new microfoundations for the political economy of capitalism.“ *Politics & Society* 18(2): 165-177, 199-207.

Referat: Passt der Kapitalismus zur Demokratie?

3. 18.11.2020 Kollektives Handeln

*Olson, M. (1992) *Die Logik des kollektiven Handelns: Kollektivgüter und die Theorie der Gruppen*. 3. Aufl. Tübingen: Mohr, Kap. I, Abschnitte C, D und F.

Bernhagen, P. (2017). „Wirtschaftskammern als politische Akteure: Organisation, Strategie und Einfluss.“ In D. Sack (Hrsg.), *Wirtschaftskammern im europäischen Vergleich*. Wiesbaden: Springer, 31-54.

Hansen, W. L., N. J. Mitchell, und J. M. Drope (2005). The Logic of Private and Collective Action.“ *American Journal of Political Science* 49(1): 150-167.

Referat: Sind unternehmerische politische Interessen zwangsläufig privilegiert?

4. 25.11.2020 Interessenvermittlungssysteme und Spielarten des Kapitalismus

*Matthews, M. M. (2001). „Cleaning Up Their Acts: Shifts of Environment and Energy Policies in Pluralist and Corporatist States.“ *Policy Studies Journal* 29 (3): 478-498.

Hancké, B. (2010). Varieties of Capitalism and Business. In Coen, David, Wyn Grant, and Graham Wilson (Eds.). *The Oxford Handbook of Business and Government*. Oxford: Oxford University Press: 123-147.

Siaroff, A. (1999). „Corporatism in 24 Industrial Democracies: Meaning and Measurement.“ *European Journal of Political Research* 36 (6): 175-205.

Referat: Hat Deutschland ein korporatistisches Interessenvermittlungssystem?

5. 02.12.2020 Strukturelle Macht

*Block, F. (1977). „The ruling class does not rule.“ *Socialist Revolution* 33: 6-28.

Hacker, J. S. und P. Pierson (2002). „Business Power and Social Policy: Employers and the Formation of the American Welfare State.“ *Politics & Society* 30(2): 277-325.

Young, K. (2015). „Not by structure alone: Power, prominence, and agency in American finance.“ *Business and Politics* 17(3), 443-472.

Referat: Werden die politischen Präferenzen der Unternehmen auch ohne deren politischen Einsatz bedient?

Teil II: Klassische unternehmerische politische Aktivitäten

6. 09.12.2020 Elitenverflechtung I: Netzwerke

*Mizruchi, M.S. (2017). The Power Elite in historical context: a reevaluation of Mills's thesis, then and now. *Theory & Society* 46, 95-116.

Domhoff, G., Other Authors, (2018). Studying the Power Elite. New York: Routledge, <https://doi.org/10.4324/9781315101286>.

Moore, G., et al. (2002). „Elite Interlocks in Three U.S. Sectors: Nonprofit, Corporate, and Government.“ *Social Science Quarterly* 83(3): 726-744.

Referat: Wird die liberale Demokratie durch Machteliten kompromittiert?

7. 16.12.2020 Elitenverflechtung II: Ämterhäufung und Drehtüren

*Würfel, M. (2018). „Life After the Bundestag: An Analysis of the Post-Parliamentary Careers of German MPs.“ *German Politics* 27(3): 295-316.

Faccio, M. (2006). „Politically Connected Firms.“ *American Economic Review* 96(1): 369-386.

Blanes i Vidal, J. et al. (2012). „Revolving Door Lobbyists.“ *American Economic Review* 102(7): 3731-348.

Referat: Welche Gründe könnte der Mobilitätsdienstleister Uber gehabt haben, den FDP-Politiker und ehem. Amtschef und Staatssekretär für Verkehr im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Roland Werner, als Head of Government Affairs & Policy einzustellen?

8. 13.01.2021 Politische Spenden

* Höpner, M. (2006). „Beiträge der Unternehmen zur Parteienfinanzierung.“ *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 37 (2): 293-312.

Cooper, M. J., et al. (2010). „Corporate Political Contributions and Stock Returns.“ *The Journal of Finance* 65(2): 687-724.

McMenamin, I. (2019). „Party Identification, the Policy Space and Business Donations to Political Parties.“ *Political Studies*, <https://doi.org/10.1177/0032321719841243>.

9. 20.01.2021 Lobbying

*Bernhagen, P. (2007). *The Political Power of Business: Structure and Information in Public Policymaking*. London: Routledge, Kap. 3 (An informational-structural model of business power).

Hall, R.L. und Deardorff, A.V. (2006). "Lobbying as Legislative Subsidy." *American Political Science Review* 100 (1). S. 69-84.

Hansen, J.M. (1991). *Gaining access: Congress and the farm lobby, 1919–1981*. Chicago, IL/London: University of Chicago Press, Kap. 1.

Referat: Wann lohnt es sich für Lobbyisten zu lügen?

Teil III: Neuere Entwicklungen

10. 27. 01.2021 Astroturf und Outside Lobbying

*Kollman, K. (1998). *Outside Lobbying: Public Opinion and Interest Group Strategies*. Princeton: Princeton University Press, Ch. 3.

Lyon, T. P. und J. W. Maxwell (2004). „Astroturf: Interest Group Lobbying and Corporate Strategy." *Journal of Economics & Management Strategy* 13(4): 561-597.

Walker, E. T. (2009). „Privatizing Participation: Civic Change and the Organizational Dynamics of Grassroots Lobbying Firms." *American Sociological Review* 74(1): 83-105.

Referat: Unter welchen Umständen bemühen unternehmerische Akteure Astroturf- und Outside-Strategien?

11. 03.02.2021 Reputationsmanagement: Corporate Social Responsibility

*Werner, T. (2015). „Gaining Access by Doing Good: The Effect of Sociopolitical Reputation on Firm Participation in Public Policy Making." *Management Science* 61(8): 1989-2011.

Bernhagen, P. und N. J. Mitchell (2010). „The Private Provision of Public Goods: Corporate Commitments and the United Nations Global Compact." *International Studies Quarterly* 54(4): 1175-1187.

Hedtke, R. (2012). *Die Wirtschaft in der Schule. Agendasetting, Akteure, Aktivitäten*, Working Paper Nr. 3, Bielefeld.

Referat: Inwiefern ergänzen oder widersprechen sich unternehmerische Sozialverantwortung und Lobbying?

12. 10.02.2021 Abschluss

Bewertung; Zusammenfassung; Ideen und Hinweise zu Hausarbeiten.